

„Arbeitsschritte beim Schellack-Handpolierverfahren“

1. Einlassen

Den noch trockenen, handgerecht geformten Polierballen (weiche Woll-Lappen oder Polier-Watte mit nicht zu feinem Leinen überzogen) mit stark verdünnter CLOU® Schellack-Politur (etwa 1 Teil Politur + 4 Teile CLOU® Spezialverdünnung MP) anfeuchten. Hierzu dient am besten eine flache Schale; den angefeuchteten Ballen auf einem sauberen Holzbrett mehrmals aufklopfen, damit sich die Politur im Ballen gleichmäßig verteilen kann.

Nicht zu nass arbeiten!

Die Politur Strich an Strich in Holztexturrichtung auftragen – ohne großen Druck – bis der Ballen trocken ausgearbeitet ist. Werkstück zur Trocknung abstellen. Kleinere Werkstücke nebeneinander, also abwechselnd, bearbeiten.

2. Porenfüllen

Etwas verdünnte CLOU® Schellack-Politur mit feinem Bimsmehl in einer flachen Schale zu einem dünnen Brei verrühren und mit einem Ballen zügig in kreisender Bewegung in die Holzporen einreiben. Bei grobporigen Hölzern kann ein zweimaliger Auftrag erforderlich werden.

Werkstücke zur guten Trocknung abstellen. Fläche mit feinem Schleifpapier (600) sorgfältig schleifen. Schleifstaub restlos entfernen. Fehlstellen, wie Risse oder Löcher, mit CLOU® Wachskitt oder CLOU® Schellack (in Stangenform) – geeigneten Farbton zuvor auswählen! – ausbessern.

3. Grundpolieren

CLOU Schellack-Politur etwa 1:4 mit CLOU® Spezialverdünnung MP verdünnen.

Der Auftrag erfolgt mit einem frisch zubereiteten Ballen, dessen Decke aus nicht zu feinem, durchlässigen Leinen (Polierleinen) besteht. Den Ballen in kreisenden oder achtförmigen Bewegungen zügig und schwingend aus dem Handgelenk führen – ohne großen Druck.

Alle Stellen der zu polierenden Oberfläche gleichmäßig erfassen.

Auch hier gilt: Keinesfalls zu nass arbeiten!

Ballen gut auspolieren, bis er nichts mehr abgibt. Kleine Flächen nebeneinander, also abwechselnd, bearbeiten.

Für kleine, gedrechselte Teile, Zierleisten oder Schnitzereien einen kleinen Ballen verwenden oder CLOU® Petersburger-Politurlack, der dünn mit einem weichen Pinsel aufgetragen wird.

Achtung! Zwischen den einzelnen Ballen (etwa 2) genügend trocknen lassen, am besten über Nacht.

Nie zu schnell weiterarbeiten!

Wird der Ballen zum Grundpolieren in einer kleinen gut verschließbaren Dose (Polierdose) aufbewahrt, kann er für spätere Arbeiten wieder verwendet werden. Ein gut funktionierender Polierballen ist für jede Politur unentbehrlich.

4. Deckpolieren

Für den Ballen nun ein etwas feineres Polierleinen verwenden. CLOU® Schellack-Politur mit Spezialverdünnung MP im Verhältnis 1:3 verdünnen. Führung des Ballens wie beim Grundpolieren! Jeden Ballen gut ausarbeiten. Zum Schleifen (Ebnen) der Fläche während des Polierens kann zwischen Ballenkern und Polierleinen wenig Bimsmehl eingestreut werden. Beim Auftrag der letzten Politurenschicht ohne Bimsmehl arbeiten.

Achtung! So lange wie möglich ohne Polieröl arbeiten. Erst bei den letzten Ballen wenige Tropfen auf den Ballen geben. Nach jedem Ballenauftrag das Werkstück für mehrere Stunden zum Trocknen abstellen (am besten über Nacht). Die Zahl der aufzutragenden Ballen richtet sich ganz nach dem „Stand“ der polierten Fläche.

5. Auspolieren

Zeigt die polierte Fläche nach guter Trocknung (ca. 3 Tage) einen einwandfreien Stand, kann das noch obenauf liegende Polieröl entfernt werden. Erst dann weist die hochglänzende Fläche eine klare, brillante Beschaffenheit auf.

Auch zum Auspolieren einen neuen Ballen benutzen und diesen für die spätere Arbeit in einer Polierdose aufbewahren.

Anfänglich, wie beim Deckpolieren, mit stark verdünnter Schellack-Politur arbeiten. Polieröl nur noch sehr gering verwenden. Trocknen lassen. Ein weiterer Ballen, dem nur noch CLOU® Spezialverdünnung MP zugegeben wurde, sollte folgen, um Reste des Polieröls zu binden.

Achtung! Nicht zu feucht arbeiten, da die Polierschicht aufreißen könnte. Das Deckleinen des Ballens wechseln, um Ölreste nicht wieder auf die Fläche zu übertragen. Ohne starken Druck arbeiten!

Da das Auspolieren – wie überhaupt jegliches Polieren – sehr viel Geschick und Erfahrung voraussetzt, ist die Entfernung des Polieröls mit CLOU® Polish vorzuziehen. Wie bereits beschrieben, muss die polierte Fläche mindestens 3 Tage getrocknet sein, bevor CLOU® Polish mittels Polierwatte dünn aufgetragen und anschließend bis zur absoluten Klarheit der Fläche wieder entfernt werden kann.

Für die spätere Pflege bzw. Auffrischung hochglanzpolierter Oberflächen eignen sich hervorragend:

CLOU® furnio oder CLOU® fernol (hell, dunkel)

Diese Information soll und kann nur unverbindlich beraten.

Die Verfahrensangaben müssen gegebenenfalls den Verhältnissen angepasst werden.